

VORTRAGSREIHE „WISSEN FÜR DIE PRAXIS“

Unsere Vortragsreihe vermittelt Wissen aus der Praxis für die Praxis für Menschen mit Demenz, Angehörige, Fachkräfte und ehrenamtlich Engagierte. Kompetente Referentinnen und Referenten greifen wichtige Themen rund um Demenz auf, geben Informationen und beantworten Ihre Fragen.

Die Vortragsreihe ist eine Hybridveranstaltung, d.h. es ist möglich sowohl virtuell als auch in Präsenz daran teilzunehmen.

Veranstaltungsort für Präsenz-Teilnahme:
Alzheimer Gesellschaft München e.V.
Josephsburgstr. 92
81673 München

Für eine Teilnahme in Präsenz bitten wir um Anmeldung. Bitte beachten Sie die Informationen auf unserer Homepage, die wir in der Regel eine Woche vor dem jeweiligen Vortrag online stellen. Dort ist auch der Link für den Online-Zugang zu finden.

Die Teilnahme an den Vorträgen ist kostenfrei. Spenden sind sehr willkommen.

SPENDENKONTO

Stadtsparkasse München
IBAN DE22 7015 0000 0068 1931 01

Nutzen Sie auch die Online-Spende über:
www.agm-online.de/ueber-uns/spenden

UNSERE ANGEBOTE AUF EINEN BLICK

Kompetente Beratung

Wir beraten Sie vor Ort, telefonisch, per Mail oder virtuell. Unsere Beratung ist kostenfrei und unabhängig.

Austausch und Zusammenhalt

In unseren Gesprächsgruppen erfahren Sie Anregungen, Ermutigung und Rückhalt.

Gemeinsam aktiv

Bei unseren vielfältigen Angeboten können Menschen mit Demenz im frühen Stadium ihre Freizeit aktiv gestalten.

Hilfe vor Ort

Geschulte Ehrenamtliche entlasten Sie bei der Betreuung zu Hause.

Informationen

Wir bieten Ihnen aktuelle Informationen zu Demenz, Pflege, Therapie und Forschung, u.a. in Vorträgen, Fortbildungen, Broschüren und digital.

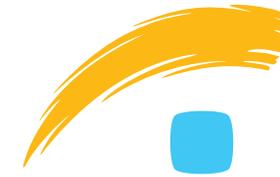
Wissen hilft

Unsere Bildungsangebote stärken Menschen mit Demenz, Angehörige, freiwillig Engagierte, Fachkräfte und Interessierte in ihrer Kompetenz.

KONTAKT

Alzheimer Gesellschaft München e.V.
Josephsburgstr. 92
81673 München

089 / 475185
info@agm-online.de
www.agm-online.de



**Alzheimer
Gesellschaft
München e.V.**

**Mit neuer
Zuversicht!**

VORTRAGSREIHE WISSEN FÜR DIE PRAXIS

2025



Wir danken der Jacob und Marie Rothenfußer-Gedächtnisstiftung für die finanzielle Unterstützung.



THEMEN & TERMINE

PFLEGENDE ANGEHÖRIGE – DIE EIGENE WIDERSTANDSKRAFT ERKENNEN UND FÖRDERN

DONNERSTAG, 30. JANUAR 2025, 18 UHR

Pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz sind häufig chronischem Stress ausgesetzt und werden daher oft als unsichtbare zweite Patienten beschrieben. Sie laufen Gefahr, stressbedingte Erkrankungen zu entwickeln. Gleichzeitig gelingt es vielen pflegenden Angehörigen, den Belastungen der Pflege gut zu begegnen, sie scheinen resilienter, also widerstandsfähiger als andere pflegende Angehörige zu sein. Worin aber unterscheiden sich diese pflegenden Angehörigen voneinander? Wie kann die eigene Resilienz erfasst und im Alltag gestärkt werden? **Referentin: Prof. Dr. Alexandra Wuttke, Psychologische Psychotherapeutin**

VERHALTENSsymptome BEI DEMENZ

DONNERSTAG, 27. MÄRZ 2025, 18 UHR

Menschen mit Demenz entwickeln häufig mit Fortschreiten der Erkrankung Verhaltenssymptome, welche für die Betroffenen wie für die Pflegenden oft eine große Belastung darstellen. In ihrem Vortrag stellt Frau Dr. Kohl aktuelle Leitlinien und Handlungsempfehlungen zum Umgang mit Verhaltenssymptomen bei Menschen mit Demenz vor. Neben möglichen Ursachen dieser Symptome werden sowohl medikamentöse wie auch nicht-medikamentöse Behandlungsmöglichkeiten näher beleuchtet. Ein besonderer Fokus wird dabei auf der Wirkung und möglichen Nebenwirkungen von Beruhigungsmitteln bei Demenz liegen.
Referentin: Dr. Sarah Kohl, Psychiaterin

WIE GELINGT GUTE KOMMUNIKATION MIT MENSCHEN MIT DEMENZ?

MONTAG, 26. MAI 2025, 18 UHR

Als erfolgreich erleben wir Kommunikation, wenn Gedanken und Gefühle einer Person von einer anderen Person verstanden werden. Die wertschätzende - validierende - Haltung ist dabei eine gute Grundlage. Im Umgang mit Menschen mit Demenz erleben wir, dass Kreativität, Phantasie und Geduld es ermöglichen, mit den Betroffenen in Kontakt zu treten und in Kontakt zu bleiben. Der Vortrag lädt dazu ein, einen Blick auf die Validation zu werfen und eigene Fragen und Ideen einzubringen.
Referentin: Silvia Krupp, Gerontologin & Gesundheits- und Sozialpädagogin

NICHT-MEDIKAMENTÖSE THERAPIE UND BEGLEITUNG BEI MENSCHEN MIT DEMENTZ

DONNERSTAG, 17. JULI 2025, 18 UHR

Die Alzheimer-Demenz kann bislang nicht geheilt werden. Neben Medikamenten gibt es nicht-medikamentöse Behandlungen, die zum Ziel haben, den Verlust der geistigen Fähigkeiten zu verzögern, die Selbstständigkeit im Alltag so lange wie möglich zu erhalten und das Wohlbefinden und die Lebensqualität zu erhöhen. Zu den nicht-medikamentösen Behandlungen gehören beispielsweise Gedächtnis- oder Orientierungsübungen, Kunst-, Aroma- und Musiktherapie sowie der Einsatz von Tieren. Auch die Angehörigen und der Austausch im Team zählen dazu. In seinem Vortrag vermittelt der Referent Wissen zu nicht-medikamentösen Therapien und gibt praktische Tipps.
Referent: Tobias Münzenhofer, Gerontopsychiatr. Pflegefachdozent

WAS MACHT DEMENZ MIT UNSERER FAMILIE?

DONNERSTAG, 25. SEPTEMBER, 18 UHR

Bei der Pflege von Menschen mit Demenz rücken sowohl die aktuelle Familiendynamik wie auch die Vergangenheit in den Fokus. Da die Eltern- und Kindrolle getauscht werden, ändern sich die Dynamiken innerhalb der Familie. Aus früher Gepflegten werden Pflegende. Oft löst das schwierige Gefühle aus. Besonders prominent sind dabei Schuldgefühle. Nicht selten sind die pflegenden Angehörigen daher nicht nur durch die Pflege, sondern auch durch veränderte familiäre Dynamiken belastet. Der Vortrag beleuchtet anhand von Fallbeispielen viele Aspekte der Familiendynamik bei Demenz und geht auf den therapeutischen Umgang damit ein. **Referentin: Dr. Susanne Kristen-Antonow, Psychologin**

LEWY-KÖRPER-DEMENTZ – KRANK- HEITSBILD UND BEHANDLUNGSMÖGLICHKEITEN

DONNERSTAG, 20. NOVEMBER, 18 UHR

Die Lewy-Körper-Demenz ist eine der selteneren Demenzformen. Sie führt zu einer fortschreitenden Beeinträchtigung des Gedächtnisses. Schon früh im Krankheitsverlauf können visuelle Halluzinationen auftreten. Starke Schwankungen der geistigen Leistungsfähigkeit, lebhaftere Träume oder körperliche Aktivität im Traumschlaf sowie Parkinson-Symptome zählen zu den weiteren typischen Symptomen. Prof. Diehl-Schmid klärt über das Krankheitsbild auf und gibt Informationen zu Diagnostik und Behandlung der Lewy-Körper-Demenz.
Referentin: Prof. Dr. Janine Diehl-Schmid, Chefarztin am Zentrum für Altersmedizin (kbo – Wasserburg am Inn)

